Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend und Familie der Schloss-Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin:	02.02.2017
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:50 Uhr
Ort:	im Multifunktionalen Sitzungssaal (MuFuSiSa), Bahnhofsplatz 8

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Hager, Wilfried

Mitglieder

Bialowons, Andreas	
Brüning, Robert	
Coenen, Margareta	
Finster, Shirley	
Gembler, Regine	
Hanke, Bernd	als Vertreter für Frau B. Thiel
Mallwitz, Stefan	
Noll, Andreas	
Schäfer, Belinda	als Vertreterin für Frau S. von Polheim
Wachs, Tobias	

von der Verwaltung

Erxleben, Sabine
Kirch, Michael
Klewinghaus, Dieter
Moritz, Mario
Pauly, Yannick
Poranzke, Andrea

Sachverständige

Bobring, Karl Heinz
Fiebig, Udo

Es fehlten:

Mitglieder

Thiel, Brigitte	entschuldigt
von Polheim, Sabine	Teilnahme erfolgte als Gast, nicht als Mitglied des Ausschusses

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Es erfolgen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung.

Vor Beginn mit Top 1 werden Herr Bernd Hanke und Frau Belinda Schäfer feierlich verpflichtet, da dies ihre erste Sitzungsteilnahme ist.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1	Fragestunde für Einwohner	
2	Bericht der Verwaltung	**FB II/3144/2017**
3	Jugendzentrum Hückeswagen - Jugendarbeit	**FB II/3145/2017**
4	Bericht über die Asylbewerber in Hückeswagen	**FB II/3147/2017**
5	Mitteilungen und Anfragen	

Nichtöffentliche Sitzung

1 Mitteilungen und Anfragen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Fragestunde für Einwohner

Es erfolgen keine Einwohnerfragen.

zu 2 Bericht der Verwaltung
Vorlage: FB II/3144/2017

a) Mängelliste aus einer Fragebogenauswertung des AK Inklusion

Die Verwaltung berichtet, dass am 26.01.2017 eine weitere „Mängelliste“ aus dem AK Inklusion eingegangen ist. Hierzu wird die Verwaltung in der nächsten Sitzung berichten.

b) Sachstand Markierung auf der Treppe zum Bürgerbüro

Die Verwaltung verweist auf ein Merkblatt von der Agentur Barrierefrei, wonach es bei längeren Treppen ausreichend ist, die erste und die letzte Stufe farblich zu markieren.
Aus dem Ausschuss kommen hierzu jedoch Einwände, da gerade für sehbehinderte Menschen die Treppe als eine graue Fläche erscheint und die Stufen, trotz der bereits angebrachten Markierungen, nicht erkennbar sind.
Die Verwaltung sagt zu, die Angelegenheit abschließend zu klären und ggf. weitere Markierungen vorzunehmen.

c) Sachstand Behindertentoilette im Neubau Etapler Platz

Die Verwaltung erläutert, dass nach Rücksprache mit dem Bauherrn bereits die meisten Maßnahmen geklärt und erledigt wurden. Es fehlen noch die zweite „Besetztlampe“, Kleiderhaken und ein Abfallbehälter. Dies soll laut Bauherrn jedoch kurzfristig beschafft werden.

Aus dem Ausschuss kommt die Anmerkung, dass die Tür zum Flur nach wie vor nicht ideal ist. Wenn es dunkel ist und in der Toilette Licht brennt, kann die Toilette von außen eingesehen werden.
Die Verwaltung sagt eine Klärung zu.

Aus dem Ausschuss erfolgt eine Nachfrage zum Notruf. Hierzu teilt die Verwaltung mit, dass auf der Toilette zwei Notrufleinen installiert sind. Der Notruf ist auf die Bäckerei und den Flur geschaltet. Hierzu erfolgt eine Diskussion, ob dies ausreichend ist, denn es ist fraglich, ob eine Hilfe nach Ladenschluss gewährleistet ist.
Nach Auffassung der Verwaltung ist dies ausreichend.

Die Frage aus dem Ausschuss nach Hinweisschildern auf die Toilette wird von der Verwaltung dahingehend beantwortet, dass diese im Rahmen der Umgestal-

tung des Etapler Platzes aufgestellt werden.

zu 3 Jugendzentrum Hückeswagen - Jugendarbeit
Vorlage: FB II/3145/2017

a) Vorstellung des neuen Mitarbeiters Herr Yannick Pauly

Herr Pauly stellt sich vor. Er ist seit dem 01.08.2016 bei der Stadt beschäftigt, ist 22 Jahre alt, kommt aus der Kinder- und Jugendarbeit und ist Student der Sozialen Arbeit. Zudem ist er als freier Mitarbeiter beim Landessportbund tätig.

b) aktuelle Zahlen und Daten

Frau Poranzke und Herr Pauly erklären anhand der in der Anlage zur Niederschrift beigefügten PP-Präsentationen die Zahlen aus 2016.
Ergänzend wird angeführt, dass sich die Anzahl der erwachsenen Flüchtlinge aus dem 1. Halbjahr 2016 in der zweiten Jahreshälfte zurückgegangen ist, so dass auch wieder viele jüngere Kinder gekommen sind.
Auch wurde die Minigolfanlage von vielen größeren Gruppen (z.B. Betriebsfeiern) genutzt.

Es wird ebenfalls zum Weltkindertag 2016 berichtet. Fotos hierzu finden sich auch in der PP-Präsentation.
Der Weltkindertag **2017 findet am 28.09.2017** statt. In diesem Jahr soll versucht werden, den Weltkindertag räumlich etwas auszuweiten.

Zum Kinderdorf 2016 wird ein Film gezeigt. Dieser wird von Frau Poranzke erläutert. Erfreulicher Weise mussten keine Kinder abgewiesen werden.

Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.

c) Vorstellung neue Konzeption des Jugendzentrums

Frau Poranzke stellt kurz die neue Konzeption des Jugendzentrums vor. Das neue Konzept ist in der Anlage zur Niederschrift beigefügt.
Für Fragen und eine Diskussion zum neuen Konzept erfolgt in der nächsten Sitzung ein gesonderter Tagesordnungspunkt.

zu 4 Bericht über die Asylbewerber in Hückeswagen
Vorlage: FB II/3147/2017

a) Vorstellung des neuen Mitarbeiters Herr Mario Moritz

Herr Moritz stellt seine Arbeit als Sozialarbeiter für Flüchtlinge bei der Stadt vor. Auf die der Anlage beigefügten Notizen wird verwiesen.
Zudem erläutert er die neuen „FIM – Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen“.
Hierzu wird ebenfalls auf die Anlage verwiesen.

Fragen aus dem Ausschuss werden umgehend beantwortet.

b) Aktueller Sachstandsbericht,
c) Bericht zur neuen Wohnsitzauflage,
d) Informationen zum Gebäudemanagement

Die Verwaltung berichtet und erläutert die aktuellen Zahlen aus dem Bereich Flüchtlinge.
Es wird angeführt, dass es ein neues Maßnahmenpaket zur Vermeidung von Ghetto-Bildung in manchen Städten gibt. Dies ist die sog. „Wohnsitzauflage“. Hiermit werden bereits anerkannte Flüchtlinge verpflichtet, 3 Jahre an dem ihnen zugewiesenen Ort zu verweilen.
Hierfür gibt es die neuen „Wohnortzuweisungen“, die neben den „normalen“ Zuweisungen erfolgen.
Des Weiteren geht die Verwaltung auf die derzeitige Auslastung und Nutzung der Gebäude für Flüchtlinge ein.

Die gemachten Aussagen finden sich in der, der Niederschrift beigefügten, PP-Präsentation wieder.

Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.

zu 5 Mitteilungen und Anfragen

a) Versicherungsschutz für im Flüchtlingsnetzwerk ehrenamtlich Tätige

Die Verwaltung teilt mit, dass im Flüchtlingsnetzwerk ehrenamtlich Tätige unfallversichert sind, sofern eine Meldung der Person erfolgte.
Ein entsprechendes Merkblatt ist in der Anlage beigefügt.

b) Schulsozialarbeit für Bildung und Teilhabe (BuT)

Die Verwaltung berichtet, dass das Land NRW die Schulsozialarbeit für BuT bis Ende 2018 weiterfinanziert.
Frau Hüttenschmidt wird zu einer der nächsten Sitzungen eingeladen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 09.02.2017

Wilfried Hager	Sabine Erxleben Schriftführerin

Kenntnis genommen:

_____

Bürgermeister o.V.i.A.